

Unfallprävention im Sportverein/Verband

Haus des Sports, 18. Juni 2013, Ittigen

Hansjürg Thüler, Leiter Sport
h.thueler@bfu.ch – www.bfu.ch

Unfallprävention im Sportverein/Verband

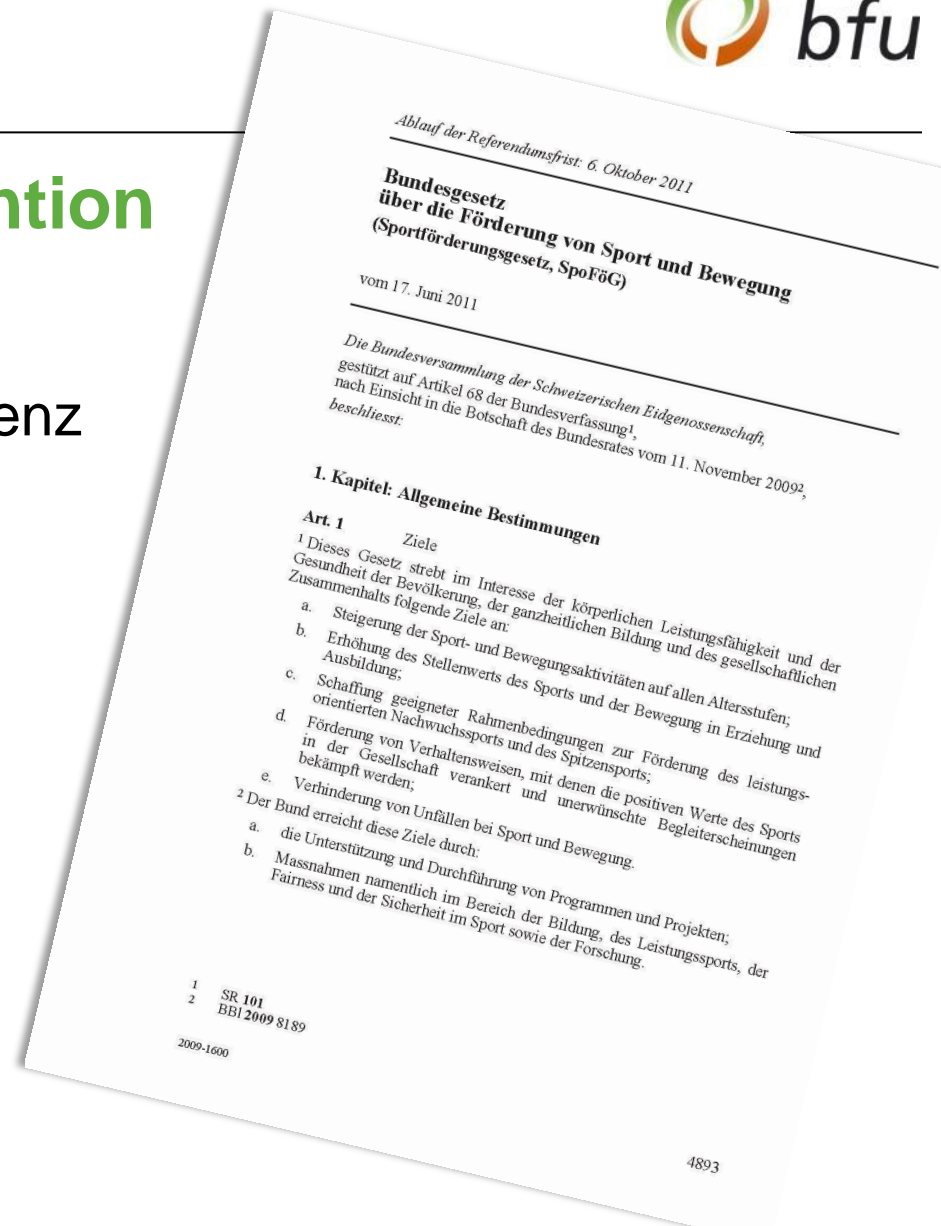
PROGRAMM

19.00 – 19.05	Begrüßung – Margret Kiener Nellen
19.05 – 19.35	Unfallprävention: allgemeine Betrachtungsweise, Unfall-, Risiko- und Interventionsanalyse
19.35 – 20.05	Konzeptionelle Überlegungen im Verband/Verein
20.05 – 20.20	Pause
20.20 – 21.00	Umgang mit Risiko: Aufbau von Risikokompetenz bei Sportlern (mit kleiner praktischen Übung)

➔ einfache Vorgehensweise in der Erstellung eines Konzeptes für die Unfallprävention im Verein

Gründe für Unfallprävention

- Leid, Schmerz, Sportabstinenz
- Kosten
- Image der Sportart
- Verantwortung
- Sportförderungsgesetz



1. Teil

- **Unfallprävention allgemeine Betrachtungsweise**
- **Unfall-, Risiko- und Interventionsanalyse**

Einstieg

Spontane Antworten:

Was passiert bei uns häufig?

Was ist bei uns gerade noch akzeptiert?

Was darf bei uns gar nicht vorkommen?

Ist unsere Sportart gefährlich?

Unfallschwerpunkte

Strassenverkehr

Neulenker, Motorrad, Geschwindigkeit, Alkohol, Müdigkeit/Ablenkung

Sport

Schneesport, Velo/Bike, Bergsport, Wasser, Team/Ballsport

Haus und Freizeit

Stürze

Präventionsschwerpunkte

Strassenverkehr

Überprüfung und Verbesserung Infrastruktur
Qualität und Verbreitung bekannter Massnahmen
Moderne Technologien

Sport

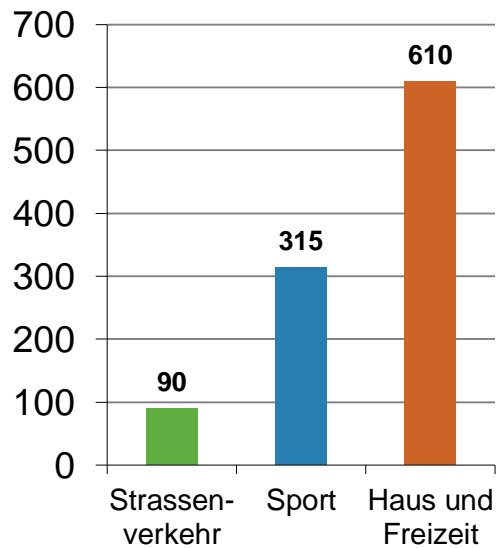
Sichere Rahmenbedingungen
Wenige sportartbezogene Verhaltensempfehlungen
Gefahrenwahrnehmung/Selbsteinschätzung

Haus und Freizeit

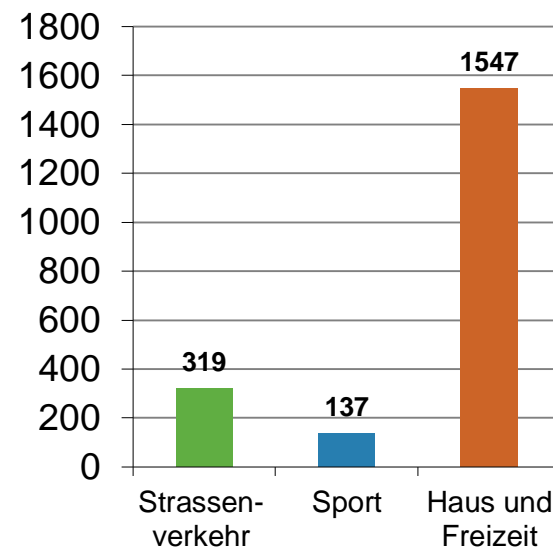
Altersgerechte Infrastruktur
Training zur Sturzprävention im Alter
Unfallpräventionsprogramm für Kinder

Nichtberufsunfälle der schweizerischen Wohnbevölkerung, 2009

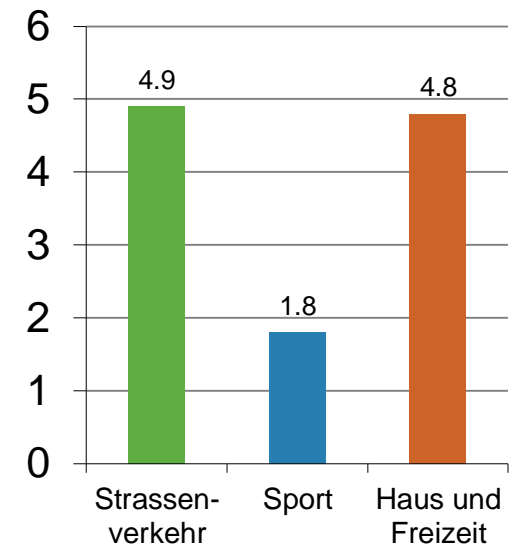
**Verletzte
(in Tausend)**



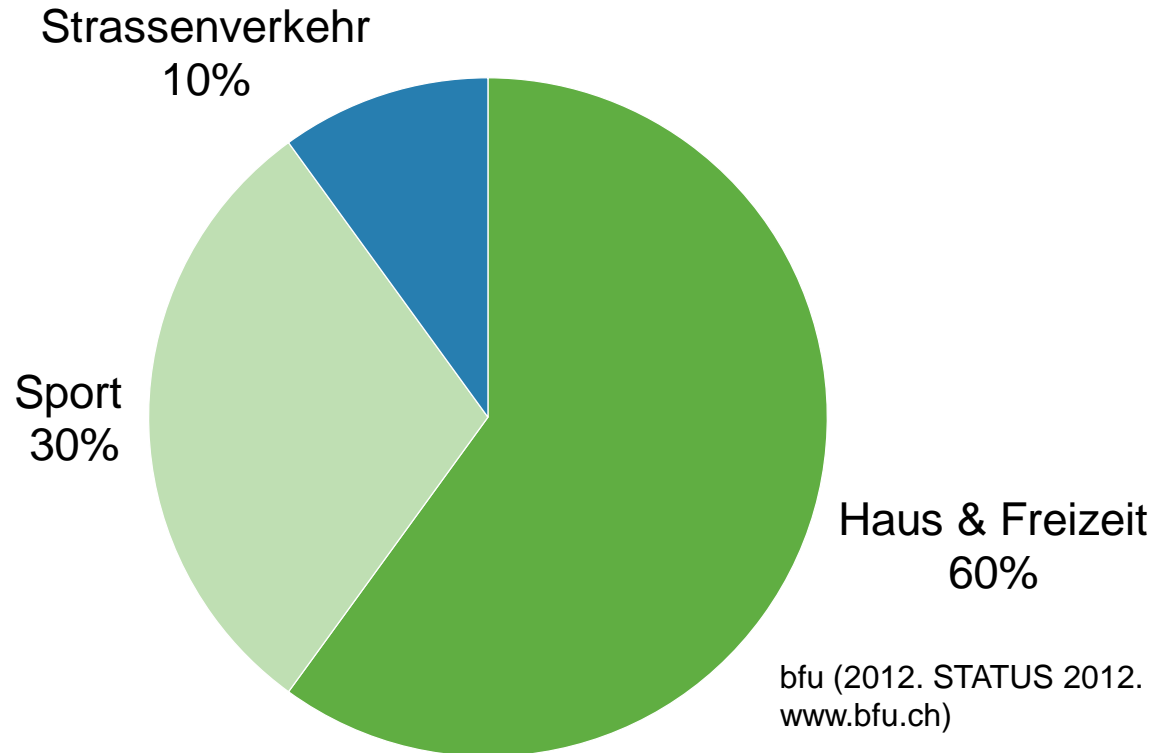
Getötete



**Materielle Kosten
(in Mrd. CHF)**

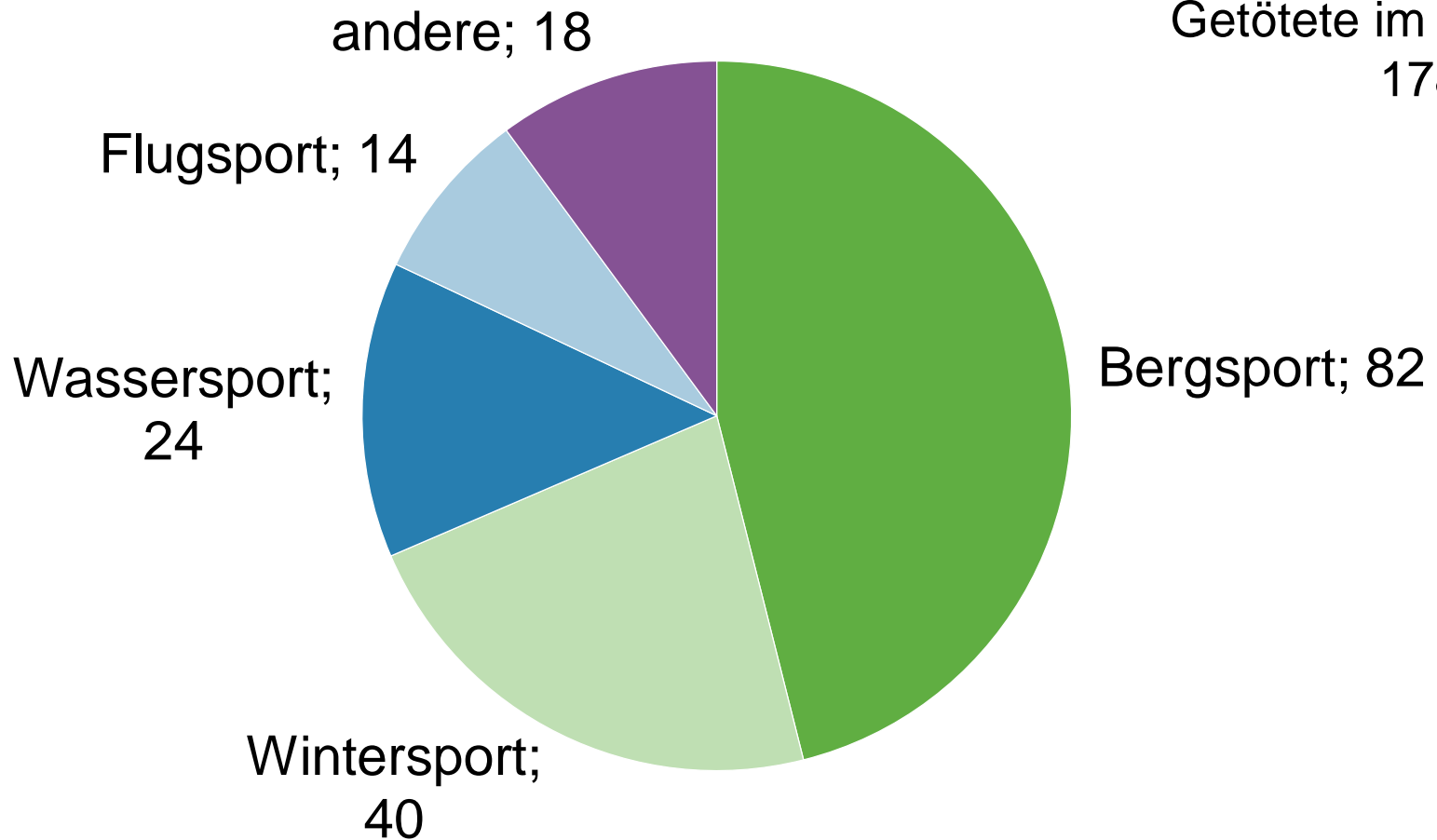


Verunfallte pro Jahr bei Nichtberufsunfällen

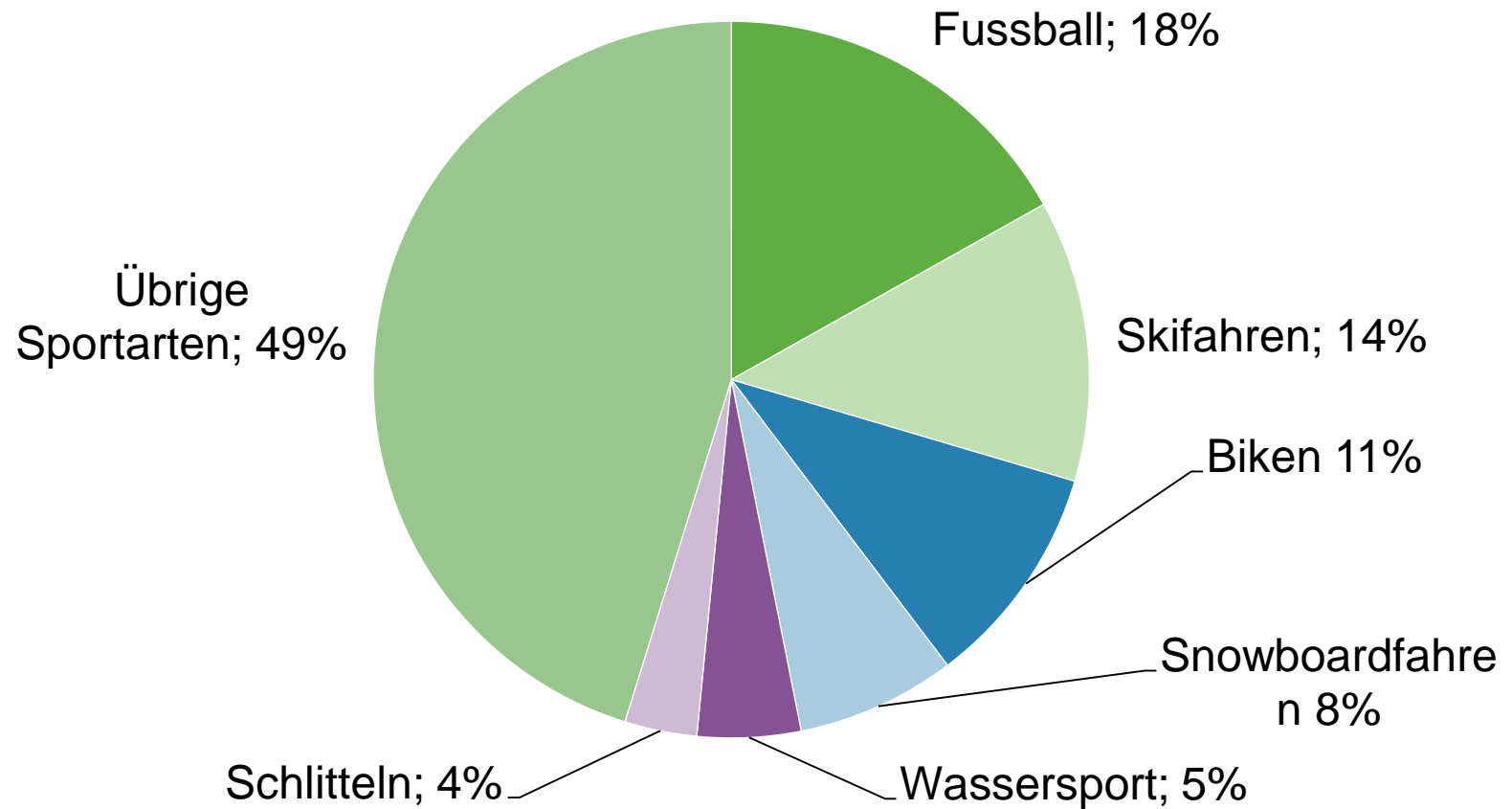


Ausmass im Sport
300 000 Verletzte mit medizinischer Behandlung pro Jahr
Materielle Kosten CHF 1.8 Milliarden

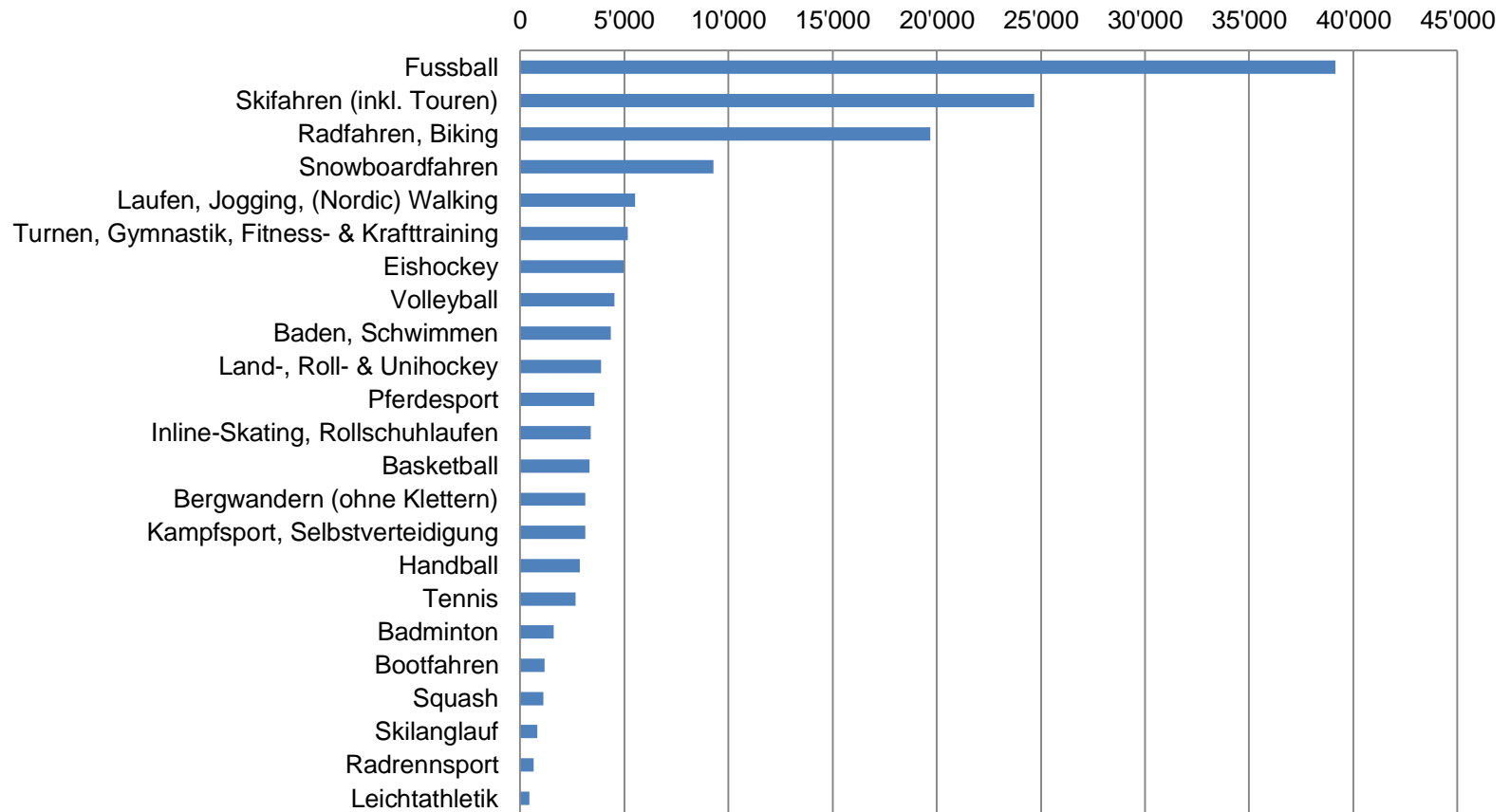
Getötete nach Sportarten (Ø 2006–2010)



Jährlich 300 000 Verletzte im Sport

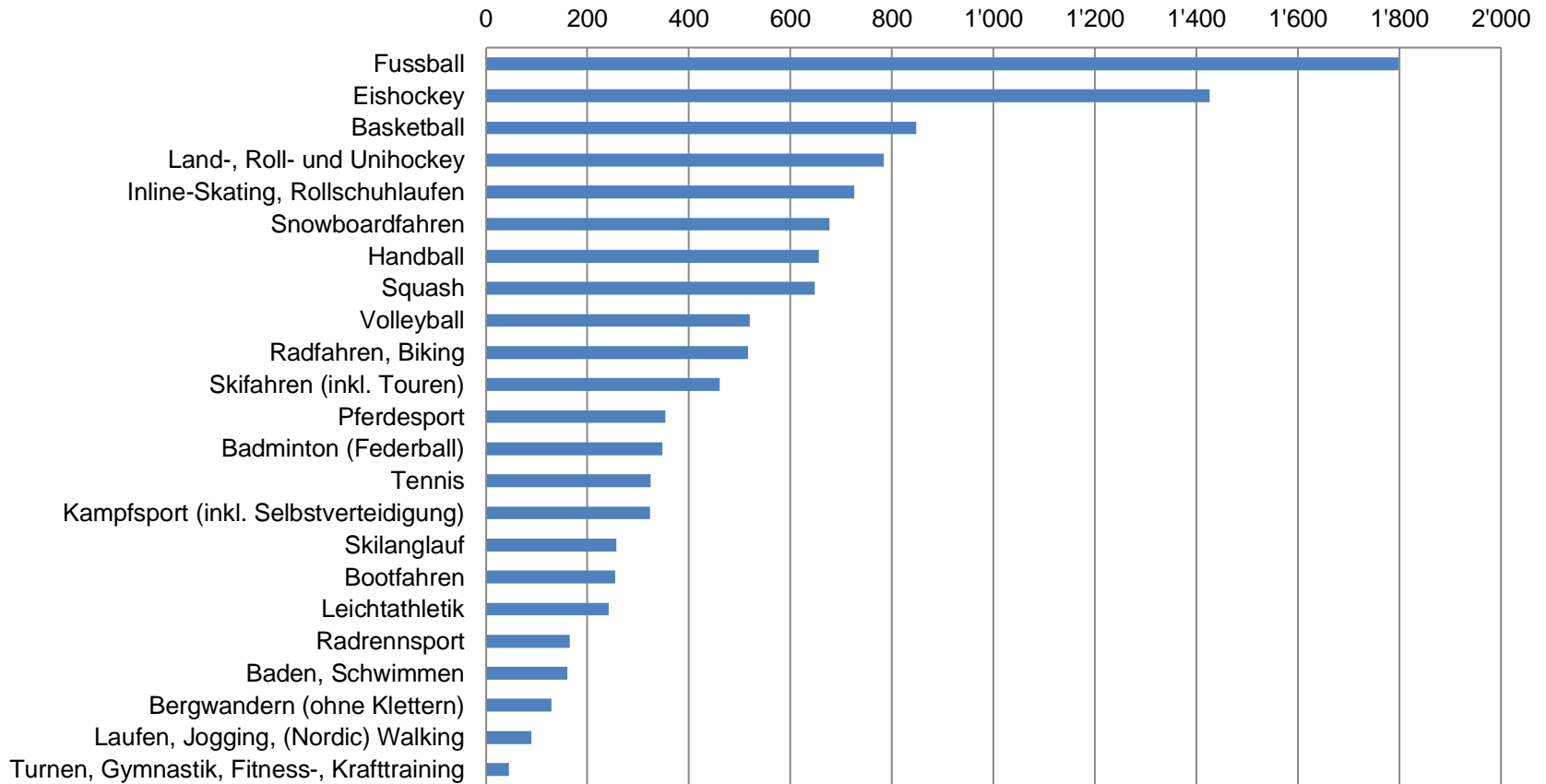


Anzahl Verletzte pro Jahr



Quelle: L&S SFB - Sportobservatorium

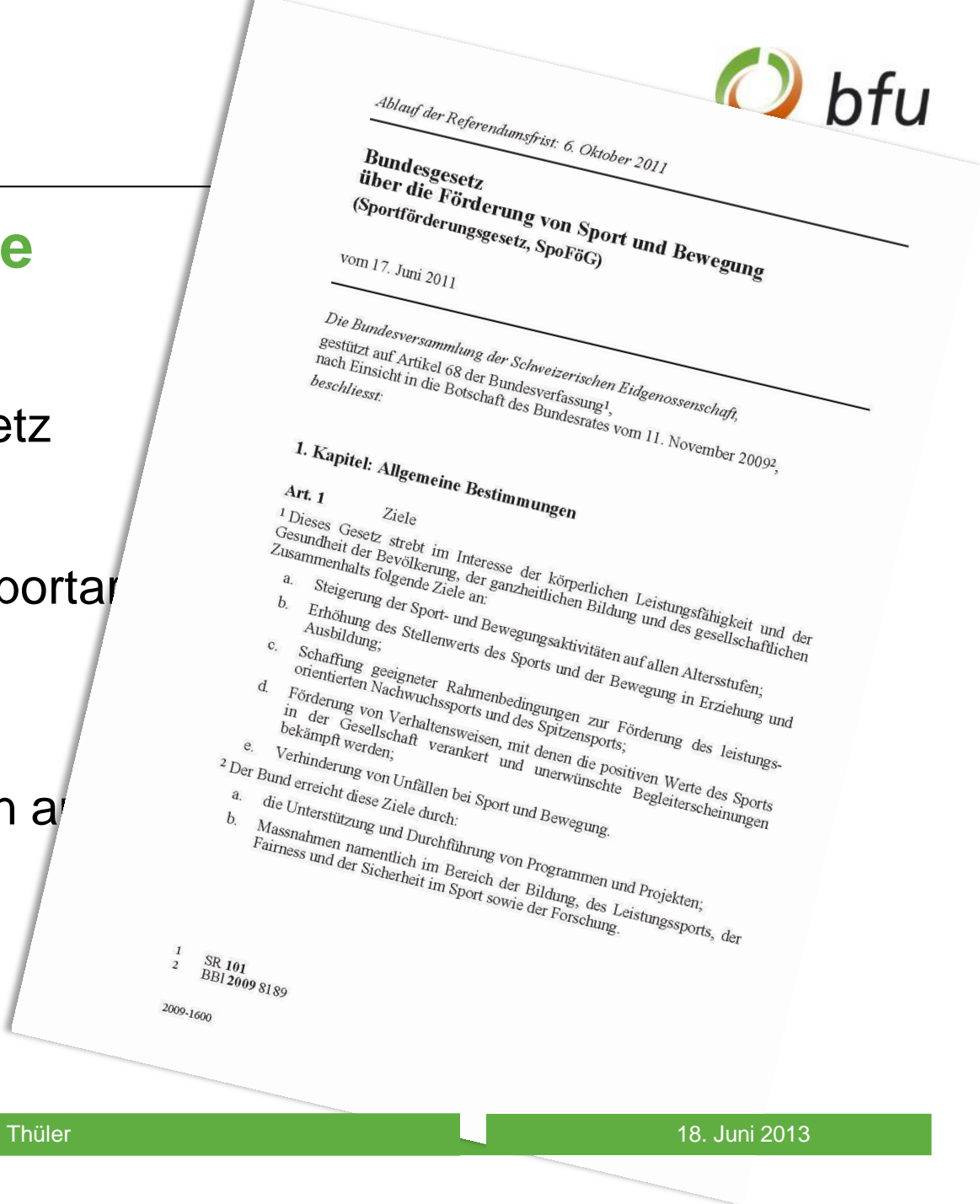
Anzahl Verletzte pro Millionen Stunden Ausübung



Quelle: L&S SFB - Sportobservatorium

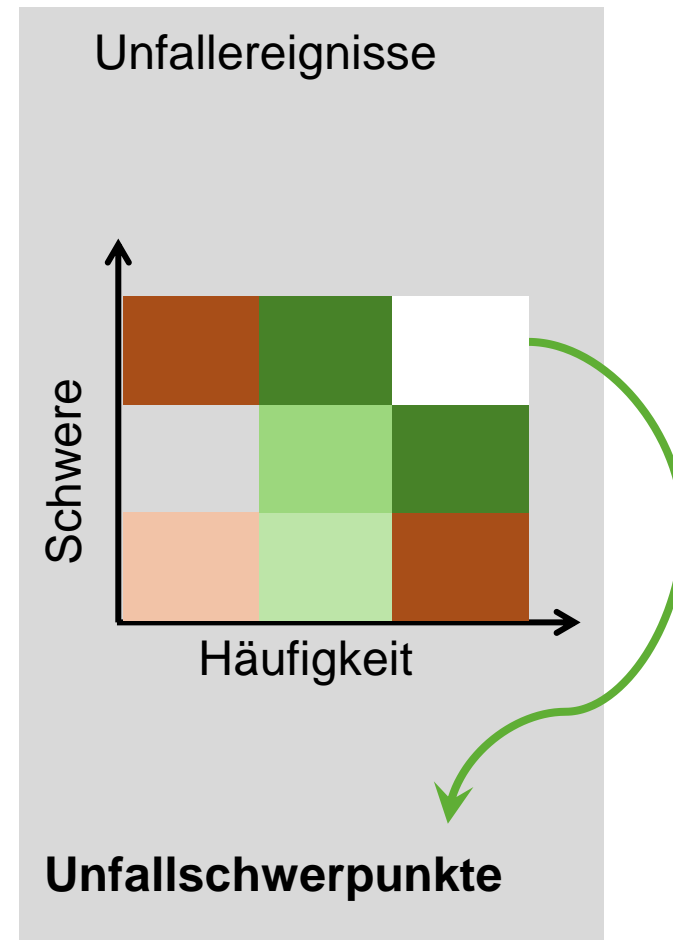
Rechtliche Aspekte

- Sportförderungsgesetz
- Gesetz über Risikosportarten
- Rechtsgutachten:
Sportunfallprävention an



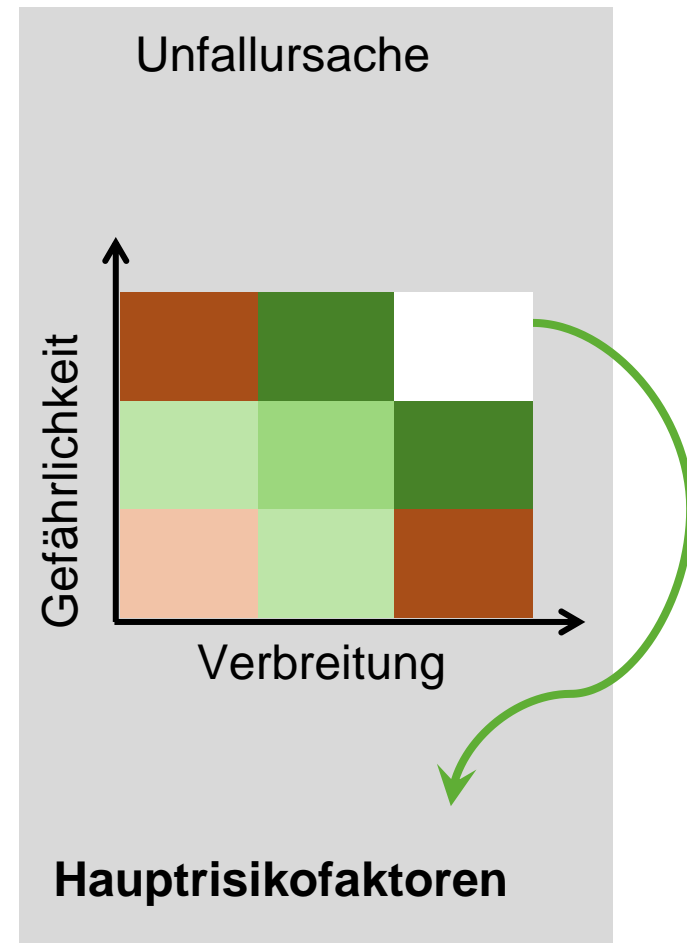
Unfallanalyse

- Was passiert?



Risikoanalyse

Warum passiert es?



Sport: Hauptrisikofaktoren

Mensch bezogene

Risikokompetenz

Koordination und Kondition

physiologischer Zustand

Vor-Verletzung

Umfeld/Ausrüstung bezogene

Sportanlage

Sportgerät/Ausrüstung

Reglemente

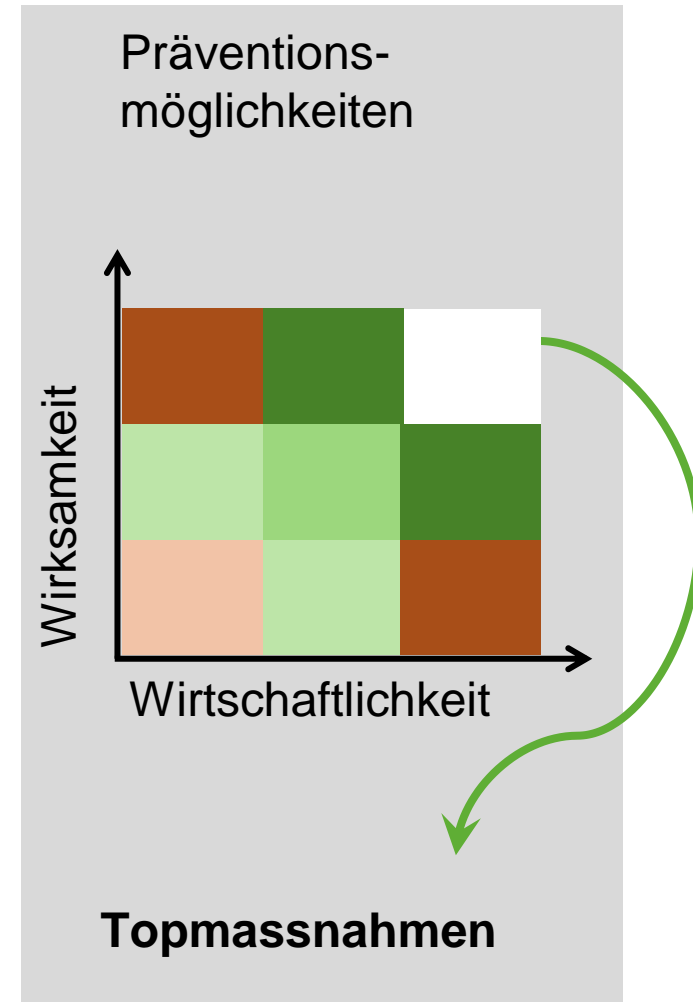
Schutzausrüstung

Dem Risiko begegnen:

- 1. Sichere Systeme: Infrastruktur und intakte Sportgeräte
- 2. Wirksame Schutzausrüstung – auch getragen!
- 3. Reglemente: Wirksamkeit und Durchsetzung
- 4. Physischer und psychischer Zustand (Fitness – auch mental) + Beachtung der Vorgeschichte, Umgang mit Verletzungen
- 5. Entwicklung von Risikokompetenz beim Sportler: Umgang mit Risiko

Interventionsanalyse

Welche Massnahmen müssen oder können getroffen werden?



2. Teil

- **Konzeptionelle Überlegungen im Verband/Verein**

URI-Analyse

- Was geschieht?
 - Warum geschieht es?
 - Wie kann es verhindert werden?
-
- → Arbeitsblatt

1. Teil im Konzept

- = URI-Analyse mit Gewichtung des Risikos und der wichtigsten Massnahmen
- => Expertenmeinung zusammentragen
- => Resultate dokumentieren
- => Massnahmen einleiten

Umsetzung mit der Safety Card I

- Für den Verband/Verein

Was gilt: vorher – während – nachher

Vorgaben an:

Umwelt/System/Bedingungen/Ausrüstung

Leitende/Veranstaltende

Teilnehmende (physisch, psychisch und sozial)

Umsetzung mit der Safety Card II

- Für den Leiter, die Leiterin

Was gilt: vorher – während – nachher

Didaktische Analyse:

Umwelt/Bedingungen/Ausrüstung

Teilnehmende (physisch, psychisch und sozial)

Ich selber, als Leitender (physisch, psychisch und sozial)

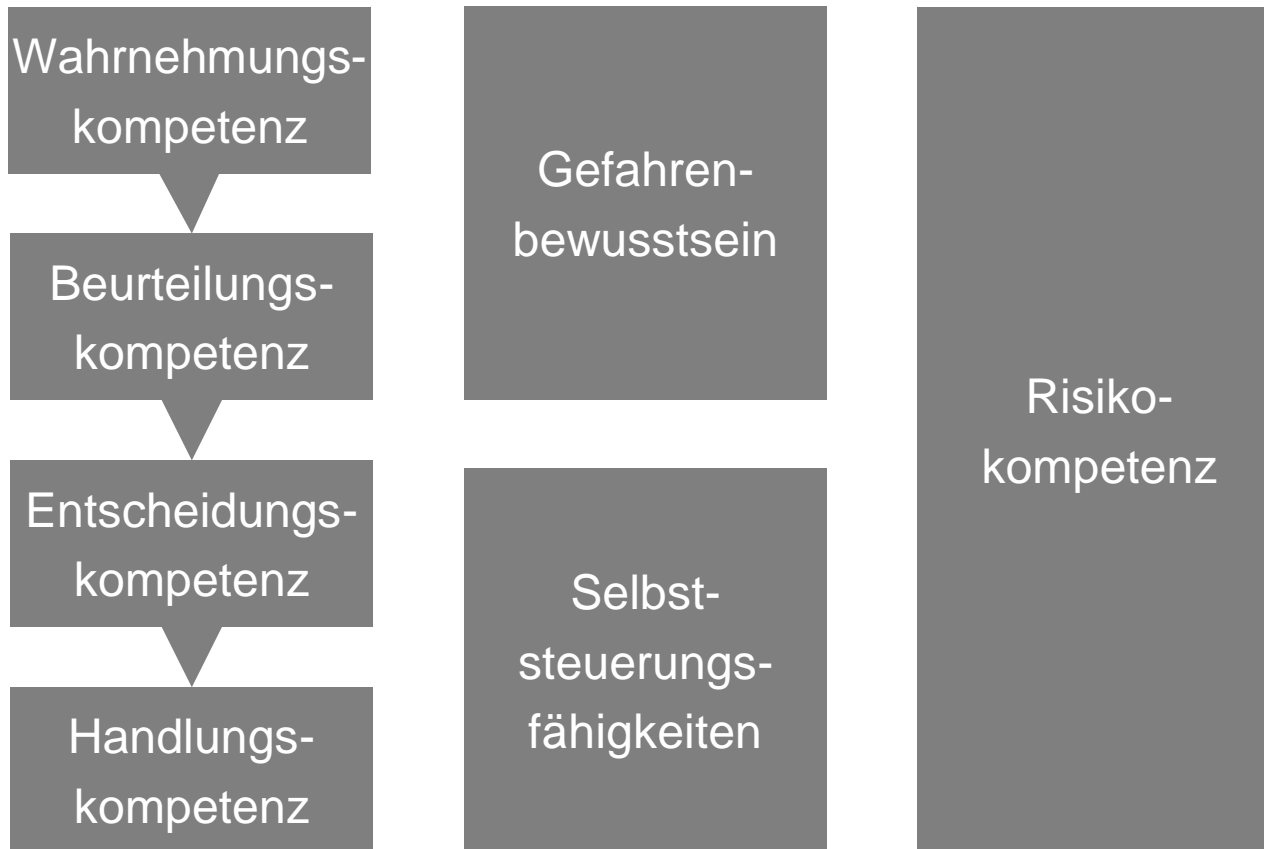
2. Teil im Konzept

- Einbetten der Ergebnisse der URI-Analyse in die Safety Card:
- Wann ist rot?
- Wie geht man mit gelb um?

- => Gestaltung der Umwelt/Bedingungen/des Systems
- => Anforderungen an die Leitenden/Veranstaltenden
- => Risikoverhalten/Risikokompetenz der Teilnehmenden

3. Teil

- **Umgang mit Risiko**
- **→ Aufbau von Risikokompetenz bei Sportlern**
- Start mit praktischer Übung (Balance Discs)



Tödliche Sportunfälle: Gefahrenbewusstsein und Selbststeuerung sind wichtige Faktoren!



Risikokompetenz

Welche Risikosituationen sind in meiner Sportart zu bewältigen?

Wie lernt oder lehrt man den richtigen Umgang mit dem Risiko?

- Klares Handlungsmuster nötig und bekannt
- Training (Kognition, Motorik und Motivation!)

Risikokompetenz

Abschluss

Genaue Vorgaben an ein Konzept zur Unfallprävention zu Händen der Verbände folgen in Absprache mit Swiss Olympic.

Beginn der Konzepterstellung/Umsetzung möglich:

- URI-Analysen mit sportartspezifischen Entscheidungen
- Diskussion und Dokumentation
- Umsetzung z.B. mit Safety Card aus verschiedener Optik:
 - Institution
 - Angebot/Leiter
 - Sportler